

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
GLOBALFOUNDRIES Management Services Limited Liability Company & Co. KG Dresden	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	08.11.2022

GLOBALFOUNDRIES Management Services Limited Liability Company & Co. KG

Dresden

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

		31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software		861.584,24	468.409,63
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	273.350.785,20		295.060.685,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	847.347.635,52		654.660.204,17
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.806.044,74		4.507.235,42
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	524.407.044,86		153.995.593,95
		1.657.911.510,32	1.108.223.718,94
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.714,82		3.714,82
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	543.754.132,82		542.708.875,82
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.249,00		6.249,00
		543.764.096,64	542.718.839,64
		2.202.537.191,20	1.651.410.968,21
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.346.070,73		33.997.496,16
2. Unfertige Erzeugnisse	129.004.271,57		97.565.044,72
3. Fertige Erzeugnisse	10.624.328,38		6.558.814,63
		170.974.670,68	138.121.355,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.206.139,27		8.565.251,74
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	246.295.494,92		361.198.604,42
3. Sonstige Vermögensgegenstände	69.676.397,43		39.720.691,97
		325.178.031,62	409.484.548,13
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		37.897.970,69	42.690.858,45
		534.050.672,99	590.296.762,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11.492.421,04	2.250.209,22
		2.748.080.285,23	2.243.957.939,52

Passiva

	EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital			
I. Komplementär		0,00	0,00
II. Kommanditist			
Kapitalanteil des Mutterunternehmens	1.000.000,00		1.000.000,00
Abzgl. von Tochterunternehmen erworbene Anteile am Mutterunternehmen	-102.000,00		-102.000,00
		898.000,00	898.000,00
III. Rücklagen		909.114.820,48	909.679.981,33
IV. Bilanzverlust		-138.121.314,79	-111.557.305,61
V. Fremdanteile Minderheitsgesellschafter		63.276.078,59	62.880.307,26
		835.167.584,28	861.900.982,98
B. Passiver Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung		10.270.777,56	11.528.195,35
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen		128.232.278,77	131.250.518,53
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	522.721,00		526.883,00
2. Steuerrückstellungen	1.581.394,27		2.339.547,95
3. Sonstige Rückstellungen	115.668.836,53		77.829.703,70
		117.772.951,80	80.696.134,65
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	589.756.162,38		638.789.729,58
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	280.998.539,86		142.098.920,27
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	765.240.251,96		358.473.729,40
4. Sonstige Verbindlichkeiten	18.014.924,74		15.260.212,99
davon aus Steuern EUR 5.179.765,53 (Vj. EUR 4.018.844,17)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 9.426,82 (Vj. EUR 844,47)			
		1.654.009.878,94	1.154.622.592,24
F. Passive latente Steuern		2.626.813,88	3.959.515,77
		2.748.080.285,23	2.243.957.939,52

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2021

	EUR	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	1.133.360.151,45		1.022.772.738,61
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	35.506.410,19		-15.621.873,82
3. Sonstige betriebliche Erträge	191.221.203,34		193.091.095,32
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 120.797.087,83 (Vj. EUR 69.588.610,56)			
		1.360.087.764,98	1.200.241.960,11
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	279.905.149,30		215.351.650,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	176.806.222,61		153.549.773,17
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	246.458.922,68		236.698.176,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	40.411.264,44		37.748.915,18
davon für Altersversorgung EUR 217.001,23 (Vj. EUR 234.306,03)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	199.046.318,42		326.186.541,75
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	433.178.447,53		399.872.367,88
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 126.268.388,31 (Vj. EUR 138.684.009,87)			
		1.375.806.324,98	1.369.407.425,25
8. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,00		236.302,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.095.325,95		36.403.175,17
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.701.619,43		40.054.345,62
davon an verbundene Unternehmen EUR 15.005.028,00 (Vj. TEUR 12.221.523,24)			
		-8.606.293,48	-3.887.472,45

	2021	2020
	EUR	EUR
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.088.176,54	44.796,48
davon Aufwand (+) Ertrag (-) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR -1.332.697,56 (Vj. TEUR -1.654.940,49)		
12. Ergebnis nach Steuern	-25.413.030,02	-173.097.734,07
13. Sonstige Steuern	755.207,83	768.188,70
14. Konzernjahresfehlbetrag	-26.168.237,85	-173.865.922,77
15. Verlustvortrag (Vorjahr: Gewinnvortrag) aus dem Vorjahr	-111.557.305,61	61.980.186,84
16. Nicht beherrschende Anteile	-395.771,33	328.430,32
17. Bilanzverlust	-138.121.314,79	-111.557.305,61

Konzernanhang für 2021

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss der GlobalFoundries Management Services Limited Liability Company & Co. KG (im Folgenden auch: "GlobalFoundries Management KG" oder „Muttergesellschaft“) wird gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die DRS (Deutsche Rechnungslegung Standards) wurden angewandt bis auf:

- DRS 8 „Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen im Konzernabschluss“: Eine Anpassung der von den assoziierten Unternehmen in ihren Jahresabschlüssen angewandten Bewertungsmethoden an die des Konzernabschlusses wird nicht vorgenommen. Außerdem wird die Angabe der von den assoziierten Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unterlassen.
- DRS 17 „Berichterstattung über die Vergütung der Organmitglieder“: Auf die Angaben gemäß DRS 17 wird unter Gebrauch des § 286 Abs. 4 HGB vollumfänglich verzichtet.
- DRS 18 „Latente Steuern“: Eine Überleitungsrechnung zwischen dem erwarteten Steueraufwand/-ertrag und dem ausgewiesenen Steueraufwand/-ertrag erfolgt nicht.

Die Positionen „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen“, „Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen“ sowie „Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen“ wurden gemäß § 265 Abs. 5 HGB ergänzt.

Registerinformationen

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma GlobalFoundries Management Services Limited Liability Company & Co. KG mit Sitz in Dresden im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden unter der Nummer HRA 7256 eingetragen.

Konsolidierungskreis, Angaben zum Anteilsbesitz und Konzernverhältnisse

Der Konzernabschluss umfasst gemäß § 294 Absatz 1 HGB die Muttergesellschaft GlobalFoundries Management KG sowie alle ihre unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften außer der GlobalFoundries Dresden Module One LLC, Wilmington/Delaware, USA, der Advanced Mask Technology Center Verwaltungs GmbH, Dresden und der Maskhouse Building Administration Verwaltungs GmbH, Dresden.

Die Tochtergesellschaften und deren Konsolidierungsstatus und Anteilsbesitz sind wie folgt:

	Konsolidierungsstatus	Beteiligung
	Ja/Nein	%
GlobalFoundries Dresden Module One Holding GmbH, Dresden	Ja	100
GlobalFoundries Dresden Module One Limited Liability Company & Co. KG, Dresden	Ja	100
GlobalFoundries Dresden Module Two Holding GmbH, Dresden	Ja	100
GlobalFoundries Dresden Module Two Limited Liability Company & Co. KG, Dresden	Ja	100
GlobalFoundries Dresden Module One LLC, Wilmington/Delaware, USA	Nein	94
Advanced Mask Technology Center GmbH & Co. KG, Dresden	Ja	50
Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG, Dresden	Ja	50
Advanced Mask Technology Center Verwaltungs GmbH, Dresden	Nein	50
Maskhouse Building Administration Verwaltungs GmbH, Dresden	Nein	50

Wegen untergeordneter Bedeutung wurden die GlobalFoundries Dresden Module One LLC, Wilmington/Delaware, USA (Eigenkapital 31.12.2021: TUSD 132; Jahresfehlbetrag 2021: TUSD 13), die Advanced Mask Technology Center Verwaltungs GmbH (Eigenkapital 31.12.2021: TEUR 24; Jahresüberschuss 2021: TEUR 0), Dresden und die Maskhouse Building Administration Verwaltungs GmbH, Dresden (Eigenkapital 31.12.2021: TEUR 24; Jahresüberschuss 2021: TEUR 0) gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die GlobalFoundries Management KG, die GlobalFoundries Dresden Module One LLC & Co. KG (im Folgenden kurz: "GlobalFoundries Module One KG") und die GlobalFoundries Dresden Module Two LLC & Co. KG (im Folgenden kurz: "GlobalFoundries Module Two KG") sind gemäß § 264b HGB und die GlobalFoundries Dresden Module One Holding GmbH (im Folgenden kurz: "GlobalFoundries Module One Holding") und die GlobalFoundries Dresden Module Two Holding GmbH (im Folgenden kurz: "GlobalFoundries Module Two Holding") gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

Die Muttergesellschaft sowie alle ihre unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss der GlobalFoundries Inc., einer Limited Liability Company nach dem Recht der Cayman Islands einbezogen. Die GlobalFoundries Inc. ist wiederum in den Konzernabschluss der Mamoura Diversified Global Holding

PJSC, einer Gesellschaft mit Sitz in Abu Dhabi, integriert, deren Konzernabschluss unter anderem über PO Box 45005, Abu Dhabi, United Arab Emirates, erhältlich ist. Mubadala Development Company PJSC ist eine Tochtergesellschaft der in 2017 gegründeten Mubadala Investment Company PJSC.

Assoziierte Unternehmen

Auf die at-equity-Bilanzierung der Beteiligung am assoziierten Unternehmen, der sensry GmbH, Dresden, in Höhe von 24,996 % (Vj. 24,996 %) wurde in Anwendung des § 311 Abs. 2 HGB verzichtet, da die Beteiligung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Erstkonsolidierung erfolgt zum Erwerbszeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 HGB, DRS 23). Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Ein nach dem Eigenkapital ausgewiesener Unterschiedsbetrag wird ergebniswirksam aufgelöst, wenn die zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung erwartete ungünstige Entwicklung der künftigen Ertragslage des Unternehmens eingetreten ist, die erwarteten Aufwendungen im Berichtsjahr zu berücksichtigen sind, oder wenn am Abschlussstichtag feststeht, dass er einem realisierten Gewinn entspricht.

Ein aus der Erstkonsolidierung der BAC KG entstandener passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 11.140 wird über einen Zeitraum von 12 Jahren ergebniswirksam aufgelöst. Der Ertrag aus der Auflösung beträgt im Geschäftsjahr TEUR 928. Der Restbuchwert des passivischen Unterschiedsbetrags beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 9.284 (Vj. TEUR 10.212).

Ein aus der Erstkonsolidierung der AMTC KG entstandener passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.645 wird über einen Zeitraum von 5 Jahren ergebniswirksam aufgelöst. Der Ertrag aus der Auflösung beträgt im Geschäftsjahr TEUR 329. Der Restbuchwert des passivischen Unterschiedsbetrags beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 987 (Vj. TEUR 1.316).

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse, die aus dem innerkonzernlichen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultieren, werden eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Jahresabschlüsse von assoziierten Unternehmen wurden wegen Unwesentlichkeit nicht an die konzerneinheitlichen Methoden angepasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände von Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt deren erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss wurden zum Zeitwert bewertet und angesetzt und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Restnutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Seither erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sowie immaterielle Vermögensgegenstände des Mutterunternehmens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Sachanlagen von Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt deren erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss wurden zum Zeitwert bewertet und angesetzt und werden, soweit abnutzbar, entsprechend ihrer Restnutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Seither erworbene Sachanlagen sowie Sachanlagen des Mutterunternehmens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen auf unbewegliches und bewegliches Sachanlagevermögen sowie auf immaterielle Vermögensgegenstände werden nach der linearen Methode berechnet. Die Zugänge werden im Zugangsjahr zeitanteilig abgeschrieben.

Kategorie	Abschreibungsdauer
Software	3 bis 8 Jahre
Gebäude	5 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 Jahre bis 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 13 Jahre

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 800 erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Technische Anlagen und Maschinen aufgrund dauernder Wertminderung in Höhe von MEUR 1,7 vorgenommen.

Die Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden unverändert zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Marktwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung des Grundsatzes der verlustfreien Bewertung.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Forschungs- und Entwicklungskosten, Fremdkapitalzinsen sowie Währungsgewinne und -verluste werden unter anderem nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Leerkosten aufgrund einer Unterauslastung werden ebenfalls eliminiert. Kosten der allgemeinen Verwaltung werden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB berücksichtigt.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für voraussichtliche Wertminderungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag sind, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen, in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.

Die von den Fördermittelgebern ausgezahlten bzw. noch auszahlenden zweckgebundenen Investitionszuschüsse sowie die gemäß Investitionszulagengesetz erhaltenen Investitionszulagen werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen für das Anlagevermögen passiviert.

Im Geschäftsjahr wurden Ansprüche auf Investitionszuschüsse im Wesentlichen aufgrund von Investitionstätigkeiten im Geschäftsjahr 2021 und vorangegangenen Geschäftsjahren dem Sonderposten zugeführt. Die Investitionszuschüsse basieren auf der Fördermaßnahme „IPCEI Mikroelektronik“. Die Auflösung erfolgt wie bei den Investitionszulagen entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Wirtschaftsgüter.

Im Jahr 2021 wurde insgesamt eine Erhöhung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 19.547 sowie eine Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 22.566 vorgenommen. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauern der begünstigten Vermögensgegenstände bzw. über die Bindungsfrist der zu haltenden Mitarbeiter.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung "der HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G" ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz (10-Jahres-Durchschnitt gem. § 253 Abs. 2 HGB) von 1,90 % (Vj. 2,34 %) verwendet. Die erwartete Dynamik der laufenden Rente ist mit 1 % unterstellt. Fluktuationsraten sind nicht berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 21 (VJ. TEUR 28) und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und Steuerentlastung nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Die Aktivierung latenter Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Im Konzernabschluss werden aktive und passive Steuerlatenzen verrechnet.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Realisierte sowie unrealisierte Währungsgewinne (bei einer Restlaufzeit geringer als ein Jahr) werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Realisierte und unrealisierte Währungsverluste werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke „Währungsumrechnung“ enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Konzernanhang) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter der Position immaterielle Vermögensgegenstände ist im Wesentlichen EDV-Software erfasst.

Sachanlagen

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen dienen vor allem dem Ausbau der Kapazität für die 22nm und 40nm - Technologien. Weitere Investitionen wurden für die weitere Verbesserung der Produktionsausbeute sowie der Erweiterung und Erneuerung von Anlagen und Einrichtungen getätigt.

Finanzanlagen

Die an die GlobalFoundries Inc. ausgegebenen Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als 4 Jahren sind als Ausleihungen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Als Vorräte werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie fertige und unfertige Erzeugnisse ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (TEUR 31.346, Vj. TEUR 33.997) sind durch eine permanente Inventur (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe außer Chemikalien) sowie eine Stichtagsinventur (Chemikalien) erfasst.

Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen wird eine systemgestützte Werkstattinventur angewandt.

Die Erhöhung des Vorratsbestandes gegenüber dem Vorjahr ist überwiegend auf den Ausbau der unfertigen Erzeugnisse und Fertigerzeugnisse infolge der gestiegenen Nachfrage zurückzuführen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.206	8.565
(davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	246.295	361.199
(davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	69.677	39.721
(davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(1.408)	(843)
	325.178	409.485

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten zum überwiegenden Teil Forderungen basierend auf Darlehen gegen die GlobalFoundries Inc. (TEUR 97.178, Vj. TEUR 164.350) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 43.285, Vj. TEUR 194.494).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen in Höhe von TEUR 10 (Vj. TEUR 17) auf den Gesellschafter GlobalFoundries Netherlands Holding B.V., Odoornerveen, (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Netherlands Holding“).

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Investitionszuschüssen (TEUR 32.053; Vj. TEUR 15.838), Forderungen aus Umsatzsteuer (TEUR 21.740; Vj. TEUR 14.411) sowie aus Energiesteuern (TEUR 5.767; Vj. TEUR 5.108).

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 beträgt insgesamt TEUR 835.168 (Vj. TEUR 861.901). Es setzt sich aus dem fixen Kapitalanteil (TEUR 898; Vj. TEUR 898), Rücklagen (TEUR 909.115; Vj. TEUR 909.680) des Kommanditisten GlobalFoundries Netherlands Holding und dem Bilanzverlust (TEUR 138.121; Vj. TEUR 111.557) zusammen. Weiterhin entfallen TEUR 63.276 (Vj. TEUR 62.880) auf Nicht beherrschende Anteile, die im Rahmen der Erstkonsolidierung der AMTC KG und BAC KG im vorangegangenen Geschäftsjahr entstanden sind. Die Minderheitsgesellschafter sind mit je 50 % an den beiden Gesellschaften beteiligt.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist aus dem am Ende dieses Konzernanhangs beigefügten Konzern-Eigenkapitalspiegel gemäß DRS 22 ersichtlich.

Die Tochtergesellschaften GlobalFoundries Module One Holding und GlobalFoundries Module Two Holding halten jeweils 5,1 % an dem Mutterunternehmen GlobalFoundries Management KG. Der Nennbetrag der eigenen Anteile beträgt TEUR 102.

Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich in sonstige Rückstellungen (TEUR 115.669; Vj. TEUR 77.830), Steuerrückstellungen (TEUR 1.581; Vj. TEUR 2.339) sowie Pensionsrückstellungen (TEUR 523; Vj. TEUR 527). Die wesentlichen Posten in den sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Personalverpflichtungen (TEUR 32.058; Vj. TEUR 26.375), insbesondere für Boni, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Bezug auf Investitionen in das Anlagevermögen (TEUR 26.340; Vj. TEUR 20.086), Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Wartungsleistungen (TEUR 8.858; Vj. TEUR 5.854), für die Strom- und Wasserversorgung (TEUR 2.608; Vj. TEUR 4.917) sowie für Drohverlustrückstellungen aus schwebenden Geschäften (TEUR 31.755; Vj. TEUR 7.251). Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewerbe- sowie Grundsteuer.

Verbindlichkeiten

	Gesamt		Restlaufzeiten			Gesamt 31.12.2020
	31.12.2021		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	589.756		62.641	527.115	0	638.790
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	280.999		280.999	0	0	142.099
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	765.240		765.240	0	0	358.474
davon gegenüber Gesellschaftern	584		584	0	0	212
4. Sonstige Verbindlichkeiten	18.015		18.015	0	0	15.260
davon Steuern	5.180		5.180	0	0	4.019
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	9		9	0	0	1
	1.654.010		1.126.895	527.115	0	1.154.623

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um die folgenden Kredite:

Ein Kreditvertrag über 50 Mio. EUR wurde zwischen der GlobalFoundries Dresden Module One KG und der IKB Deutschen Industriebank AG am 6. Juni 2018 geschlossen. Er ist für Investitionen am GlobalFoundries Standort Dresden vorgesehen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2019 vollständig in Anspruch genommen. Die Rückzahlung ist bis Ende 2024 vereinbart.

Am 31. Oktober 2019 wurde ein Kreditvertrag über 750 Mio. USD zwischen GlobalFoundries Module One KG, GlobalFoundries Module Two KG, Bank of America Merrill Lynch International Designated Activity Company, ING Bank sowie weiteren internationalen Banken zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten für den gesamten GlobalFoundries Inc. Konzern geschlossen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2019 vollständig in Anspruch genommen und ist bis 2026 zurückzuzahlen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber GlobalFoundries Inc. für gewährte Darlehen in Höhe von TEUR 681.128 (Vj. TEUR 227.377) sowie aus Darlehenszinsen in Höhe von TEUR 60.621 (Vj. TEUR 52.274).

Aktive/ Passive latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Latente Steuern auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für immaterielle Vermögensgegenstände	11	11
Grundstücke und Bauten	-2.378	-2.909
Technische Anlagen und Maschinen	-277	-1.067
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17	5
Latente Steuern	-2.627	-3.960

Die passiven latenten Steuern werden mit aktiven latenten Steuern saldiert.

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 15,75 % für inländische Steuern zugrunde gelegt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u. a. folgende Sachverhalte:

	2021
	TEUR
Bestellobligo für Investitionen	671.623
Abnahmevereinbarungen	37.243
Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen	
Serviceverträge mit TPI und Toppan Photomasks Germany GmbH, Dresden	6.197
Sonstige Kauf- und Serviceverträge	4.162
Gebäude Management Vertrag mit SPIE GmbH Facility Solutions Mitteldeutschland, Dresden	1.215
Miet- und Leasingverträge	421
Versicherungen	1.158
	722.019

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2021 und 2028.

Im Joint Venture Agreement mit Toppan Photomasks Inc. (im Folgenden kurz: „TPI“) ist vereinbart, dass die Muttergesellschaft anteilige Kosten der AMTC KG unabhängig vom Auslastungsgrad derer Produktionskapazitäten zzgl. eines Markup trägt. Der zugehörige Maskenlieferungsvertrag (Product Purchase Agreement) zwischen der Muttergesellschaft, TPI und der AMTC KG läuft mindestens bis zum 31. März 2023. Die Muttergesellschaft ist verpflichtet, die von der AMTC KG bei Kapazitätsengpässen an TPI zur Produktion gegebenen Masken zu bezahlen. Dafür sind Zahlungsverpflichtungen in Höhe von ca. 5,0 Mio. EUR für 2022 zu erwarten.

Es bestehen weiterhin sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Serviceverträgen mit der Toppan Photomasks Inc. und der Toppan Photomasks Germany GmbH. Die Laufzeit dieser Verträge entspricht der des Joint-Venture-Agreements. Zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung werden die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen auf TEUR 6.197 p.a. geschätzt.

Im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion vom 2. März 2018 in Höhe von 375 Mio. USD (wir verweisen auf den Lagebericht) garantiert GlobalFoundries Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Leasinggebern, dass die maßgeblichen Gesellschaften von GlobalFoundries mindestens 80 % des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, der Umsatzerlöse sowie der Bilanzsumme repräsentieren.

Im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion vom 21. Januar 2019 in Höhe von 425 Mio. USD (wir verweisen auf den Lagebericht) garantiert GlobalFoundries Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Leasinggebern, dass die maßgeblichen Gesellschaften von GlobalFoundries mindestens 80 % des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, der Umsatzerlöse sowie der Bilanzsumme repräsentieren.

Im Rahmen eines Kreditvertrages vom 18. Oktober 2019 sowie Nachtragsvereinbarungen vom 11. November 2020 und 13. Oktober 2021 (wir verweisen auf den Konzernlagebericht) über ein Volumen von insgesamt 1 Mrd. USD zwischen GlobalFoundries Inc., GlobalFoundries US Inc., GlobalFoundries Singapur Pte. Ltd., Citibank N.A., DBS Bank Ltd. sowie weiteren internationalen Banken garantiert GlobalFoundries Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Gläubigern die Einhaltung verschiedener kreditvertraglicher Regelungen und Kennzahlen.

Im Rahmen eines Kreditvertrages vom 31. Oktober 2019 über 750 Mio. USD (wir verweisen auf den Konzernlagebericht) zwischen GlobalFoundries Module One KG., GlobalFoundries Module Two KG, Bank of America Merrill Lynch International Designated Activity Company, ING Bank sowie weiteren internationalen Banken garantiert GlobalFoundries Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Gläubigern die Einhaltung verschiedener kreditvertraglicher Regelungen und Kennzahlen.

Im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion vom 23. April 2020 in Höhe von 300 Mio. USD (wir verweisen auf den Lagebericht) garantiert GlobalFoundries Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Leasinggebern, dass die maßgeblichen Gesellschaften von GlobalFoundries mindestens 80 % des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, der Umsatzerlöse sowie der Bilanzsumme repräsentieren.

Im Rahmen eines Kreditvertrages vom 11. November 2020 (wir verweisen auf den Konzernlagebericht) über 652 Mio. USD und 83 Mio. EUR zwischen GlobalFoundries Inc. und mehreren internationalen Banken garantiert GlobalFoundries Inc. zusammen mit den Garantiegebern, darunter allen deutschen Konzerngesellschaften, gegenüber den Gläubigern die Einhaltung verschiedener kreditvertraglicher Regelungen und Kennzahlen.

Die Bestimmungen der Kreditverträge wurden im Geschäftsjahr 2021 eingehalten.

Außerbilanzielle Geschäfte

Der Konzern hat mit bedeutenden Lieferanten Konsignationslagerverträge abgeschlossen, um eine effektive Versorgung mit wichtigen Materialien sowie Ersatz- und Verschleißteilen sicherzustellen. Zum Ende des Geschäftsjahres hatte der Konzern einen Bestand aus Konsignationslager in Höhe von TEUR 23.304 (Vj. TEUR 21.449). Für speziell für Konzernunternehmen hergestellte Materialien besteht das Risiko der Abnahmeverpflichtung.

Des Weiteren wurden Energielieferverträge zur Absicherung einer konstant qualitativ hochwertigen Stromversorgung abgeschlossen, aus denen eine Mindestabnahmeverpflichtung in Höhe von TEUR 80.730 (Vj. TEUR 80.678) zum Ende des Geschäftsjahres bis 2023 besteht. Zur Sicherstellung der Gasversorgung bestehen ebenfalls Verträge aus denen jedoch keine Mindestabnahmeverpflichtung resultiert. In den Strom- und Gaslieferverträgen wurden monatliche Grundgebühren vereinbart, die sich bis zum Auslaufen der Verträge bis 2028 und teilweise 2038 auf einen Gesamtumfang von TEUR 252.256 (Vj. TEUR 166.231) summieren werden.

Derivative Finanzinstrumente

Angaben zu Finanzinstrumenten:

Art/Kategorie	Nominalbetrag	Nominalbetrag	Beizulegender	Buchwert (sofern	In Bilanzposten (sofern in Bilanz
	TEUR	TJPY	Zeitwert	vorhanden)	erfasst)
			TEUR	TEUR	
Zinsbezogene Geschäfte	-	-	-	-	-
Währungsbezogene Geschäfte	872.040	13.608.172	-31.755	-	Sonstige Rückstellungen
Sonstige Geschäfte	-	-	-	-	-
					Höhe des
Grundgeschäft / Sicherungsinstrument		Risiko / Art der Bewertungseinheit		einbezogener Betrag	abgesicherten Risikos
				TEUR	TEUR
Darlehen in USD/ Zinshedging		Zinsrisiko		166.950	-1.287

Die gegenläufigen Zahlungsströme der Zinsen von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich im Umfang der Zinsen des Darlehensbetrages von TEUR 166.950 im Sicherungszeitraum bis 2026 aus, weil der variabel vereinbarte Zinssatz des Grundgeschäftes durch einen fixen Zinssatz des Derivates ersetzt wird. Somit wird das Risiko des variablen Zinssatzes eliminiert.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten überwiegend Wafererlöse in Höhe von TEUR 938.897 (Vj. TEUR 822.137) basierend auf den Waferlieferverträgen zwischen der GlobalFoundries U.S. Inc. und der Tochtergesellschaft GlobalFoundries Module One KG. Weitere Umsätze wurden im Zusammenhang mit dem Weiterverkauf von Fotomasken in Höhe von TEUR 132.355 (Vj. TEUR 122.577) sowie im Rahmen von Dienstleistungsverträgen mit Unternehmen des weltweiten GlobalFoundries - Konzerns in Höhe von TEUR 62.108 (Vj. TEUR 78.058) erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind als wesentliche Posten Erträge aus Fremdwährungsgewinnen (TEUR 120.797; Vj. TEUR 69.589), Erträge aus nicht investitionsbezogenen Zuschüssen und Zulagen (TEUR 29.168; Vj. TEUR 44.686), Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und -zulagen (TEUR 22.566; Vj. TEUR 37.204) sowie Buchgewinne aus dem Anlagenverkauf (TEUR 2.945; Vj. TEUR 34.763) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung (TEUR 212.359; Vj. TEUR 174.584), unrealisierte und realisierte Fremdwährungsverluste (TEUR 126.268; Vj. TEUR 138.684), Betriebskosten (TEUR 30.011; Vj. TEUR 26.151) sowie Aufwendungen für Beratung und sonstige Fremdleistungen (TEUR 22.517; Vj. TEUR 27.513).

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung für das Konzerngeschäftsjahr wurde nach den Vorschriften des DRS 21 aufgestellt und ist als Anlage zum Konzernanhang beigefügt.

Der Finanzmittelfonds umfasst die Guthaben bei Kreditinstituten.

Es wurden im Geschäftsjahr geringere Zahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen vorgenommen als Zugänge zum Sachanlagevermögen in 2021 erfolgten, da anteilig Zahlungen für im Berichtsjahr erworbenes Sachanlagevermögen im Folgejahr getätigt werden.

Erläuterungen zum Konzerneigenkapitalspiegel

Wir verweisen auf den Konzerneigenkapitalspiegel.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung und Vertretung

Zur Geschäftsführung ist die Komplementärin GlobalFoundries Dresden Module Two LLC, Wilmington/Delaware, USA, vertreten durch die einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer:

Samak Lohrasebi Azar, Santa Clara/Kalifornien, USA, Chief Legal Officer

Dr. Manfred Horstmann, Dresden, Geschäftsführer, seit 5. März 2021

berechtigt und verpflichtet. Sie selbst und ihre Geschäftsführer sind für jegliche Rechtsgeschäfte zwischen der Komplementärin, dem Kommanditisten und der Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Da nur einer der Geschäftsführer sein Gehalt von der Gesellschaft bezieht, wird von der Befreiungsvorschrift bezüglich des Verzichts der Angabe der Organbezüge nach §314 Abs. 3 HGB i. v. m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden im Jahresdurchschnitt 3.450 Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren in der GlobalFoundries Module One KG 2.067, in der GlobalFoundries Module Two KG 920, in der AMTC KG 325 und in der Muttergesellschaft des Konzerns 138 Mitarbeiter angestellt.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Name:	GlobalFoundries Dresden Module Two LLC
Sitz:	Wilmington/Delaware, USA
Gezeichnetes Kapital:	25.000 USD

Prüfungs- und Beratungshonorare

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für

	TEUR
Steuerberatungsleistungen und sonstige Leistungen	98
Abschlussprüfungsleistungen	50
	148

Das Honorar für die Konzern-Abschlussprüfungsleistungen wird durch die GlobalFoundries U. S. Inc., USA, getragen und an diese berechnet.

Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Gesellschaft im Sinne des § 285 Nr. 33 HGB von besonderer Bedeutung sind, haben sich wie folgt ergeben. Im Aufstellungszeitraum des Konzernabschlusses zum 31.12.2021 hat sich die Ukraine-Krise wesentlich verschärft. Im Zusammenhang mit dem Einmarsch der russischen Streitkräfte in die Ukraine ist mit einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur zu rechnen. Die tatsächlichen Auswirkungen auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind aktuell nicht vorhersehbar. Für weitere Ausführungen verweisen wir an dieser Stelle auf unseren Lagebericht.

Dresden, 31. Mai 2022

Dr. Manfred Horstmann, General Manager / Geschäftsführer

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand am 31.12.2021 EUR
	Stand am 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software	27.536.921,98	337.621,46	372.698,01	26.910,03	28.220.331,42
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	627.457.630,65	1.375.960,83	-1.326.657,59	0,00	627.506.933,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.051.256.484,84	225.646.321,73	141.819.758,62	96.075.856,58	7.322.646.708,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	93.249.066,47	6.413.742,08	5.047.305,55	-154.469,45	104.864.583,55
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	153.995.593,95	516.324.555,55	-145.913.104,59	0,05	524.407.044,86
	7.925.958.775,91	749.760.580,19	-372.698,01	95.921.387,18	8.579.425.270,91
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.714,82	0,00	0,00	0,00	3.714,82
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	542.708.875,82	17.905.478,35	0,00	16.860.221,35	543.754.132,82
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.248,99	0,01	0,00	0,00	6.249,00
	542.718.839,63	17.905.478,36	0,00	16.860.221,35	543.764.096,64
Summe Anlagevermögen	8.496.214.537,52	768.003.680,01	0,00	112.808.518,56	9.151.409.698,97
Kumulierte Abschreibungen					
	Stand am 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software	27.068.512,35	298.972,55	0,00	8.737,72	27.358.747,18
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	332.396.945,25	21.760.097,38	-893,94	0,00	354.156.148,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.396.596.280,67	173.763.169,19	893,94	95.061.270,71	6.475.299.073,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.741.831,05	3.224.079,30	0,00	-92.628,46	92.058.538,81
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.817.735.056,97	198.747.345,87	0,00	94.968.642,25	6.921.513.760,59
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0,01	0,00	0,00	-0,01	0,00
	-0,01	0,00	0,00	-0,01	0,00
Summe Anlagevermögen	6.844.803.569,31	199.046.318,42	0,00	94.977.379,96	6.948.872.507,77
Restbuchwerte					
			Stand am 31.12.2021 EUR		Stand am 30.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software			861.584,24		468.409,63
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten			273.350.785,20		295.060.685,40
2. Technische Anlagen und Maschinen			847.347.635,52		654.660.204,17
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			12.806.044,74		4.507.235,42
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			524.407.044,86		153.995.593,95
			1.657.911.510,32		1.108.223.718,94
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			3.714,82		3.714,82
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			543.754.132,82		542.708.875,82
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			6.249,00		6.249,00
			543.764.096,64		542.718.839,64
Summe Anlagevermögen			2.202.537.191,20		1.651.410.968,21

Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2021

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Kapitalanteile		Rücklagen Kommanditist EUR	Konzernbilanzgewinn (+) / -verlust (-) der dem Mutter-unternehmen zuzurechnen ist EUR	Summe EUR
	Kapitalanteil Komplementär EUR	Kapitalanteil Kommanditist EUR			
	01.01.2020	0,00			
Entnahme für Körperschaftsteuer	0,00	0,00	-11.790,00	0,00	-11.790,00
Änderungen des Konsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag 2020	0,00	0,00	0,00	-173.537.492,00	-173.537.492,00
31.12.2020	0,00	898.000,00	909.679.981,00	-111.557.305,00	799.020.676,00
01.01.2021	0,00	898.000,00	909.679.981,00	-111.557.305,00	799.020.676,00
Entnahme für Körperschaftsteuer	0,00	0,00	-565.161,00	0,00	-565.161,00
Konzernjahresfehlbetrag 2021	0,00	0,00	0,00	-26.564.009,18	-26.564.009,18
31.12.2021	0,00	898.000,00	909.114.820,00	-138.121.315,18	771.891.504,82

Nicht beherrschende Anteile

	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis EUR		Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn (+) / Verlust (-) EUR		Summe EUR	Konzern- Eigenkapital EUR
	01.01.2020	0,00	0,00	0,00		
Entnahme für Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	-11.790,00	
Änderungen des Konsolidierungskreis	63.208.737,00	0,00	0,00	63.208.737,00	63.208.737,00	
Konzernjahresfehlbetrag 2020	0,00	0,00	-328.430,00	-328.430,00	-173.865.922,00	
31.12.2020	63.208.737,00	0,00	-328.430,00	62.880.307,00	861.900.983,00	
01.01.2021	63.208.737,00	0,00	-328.430,00	62.880.307,00	861.900.983,00	
Entnahme für Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	-565.161,00	
Konzernjahresfehlbetrag 2021	0,00	0,00	395.771,33	395.771,33	-26.168.237,85	
31.12.2021	63.208.737,00	0,00	67.341,33	63.276.078,33	835.167.584,15	

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-26.564.009,18	-173.537.492,45
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	199.046.318,42	326.186.541,75
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	37.419.795,05	10.246.139,77
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-28.765.719,23	-891.458,44
davon:		
Auflösung SOPO für Investitionszulagen und-zuschüsse	-22.565.744,80	-37.203.992,43
Fremdwährungsgewinne/- verluste	-5.338.327,97	37.898.382,10
konsolidierungskreisbedingte Zunahme (+)/Abnahme (-) des passivischen Unterschiedsbetrages	-1.257.417,79	-1.257.417,79
konsolidierungskreisbedingte Zunahme (+)/Abnahme (-) der Minderheitsanteile	395.771,33	-328.430,32
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-763.234,42	-33.491.475,03
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	23.978.353,86	-27.282.231,14
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-13.509.678,09	-92.496.091,93
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	8.606.293,48	3.651.170,45
Ertragssteueraufwand (+)/Ertragsteuerertrag (-)	1.088.176,54	44.796,48
Ertragsteuerzahlungen	-2.763.856,33	1.171.201,03
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	197.772.440,10	13.601.100,49
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen AV	18.172,31	0,00
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	-85.608,56
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.715.979,35	33.513.283,40
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-630.004.158,01	-124.809.471,96
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	16.860.221,35	72.078.900,81
Erhaltene Zinsen (+)	26.617.140,49	42.366.598,71

	2021	2020
	EUR	EUR
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-584.792.644,51	23.063.702,40
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.195.131.444,73	355.265.394,81
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-813.405.049,56	-493.805.095,00
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	31.907.607,64	129.222.665,10
Gezahlte Zinsen (-)	-30.963.666,46	-36.150.511,72
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	382.670.336,35	-45.467.546,81
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.349.868,06	-8.802.743,92
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-443.019,70	1.475.907,34
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	42.690.858,45	50.017.695,03
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	37.897.970,69	42.690.858,45
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	37.897.970,69	42.690.858,45

Konzernlagebericht für 2021

1. Grundlagen des Konzerns

Firmierung und Gegenstand der Konzerngesellschaften

2008 erfolgte die Gründung der GlobalFoundries Management Services Limited Liability Company & Co. KG (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Management Services KG“ oder „Muttergesellschaft“) als eine Verwaltungsgesellschaft der Advanced Micro Devices Inc., Sunnyvale/Kalifornien, USA (im Folgenden kurz: „AMD Inc.“). Im März 2009 beteiligte AMD Inc. die Advanced Technology Investment Company, Abu Dhabi, als Investor an ihren Produktionsaktivitäten. Zu diesem Zweck wurden unter anderem die Anteile an den beiden Dresdner Produktionsgesellschaften GlobalFoundries Dresden Module One Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module One KG“) und GlobalFoundries Dresden Module Two Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module Two KG“) sowie auch die GlobalFoundries Management Services KG in ein neu gegründetes Gemeinschaftsunternehmen GlobalFoundries Inc., eine Limited Liability Company nach dem Recht der Cayman Islands, eingebracht.

Mit Datum vom 4. März 2012 gab AMD Inc. ihre Beteiligung am GlobalFoundries-Konzern auf und schied als Anteilseigner aus der GlobalFoundries Gruppe aus. Die Beteiligung der Mubadala Investment Company PJSC (vormals: Advanced Technology Investment Company), Cayman Islands, und der MTI International Investment Company LLC (vormals: ATIC International Investment Company LLC), Abu Dhabi, erhöhte sich damit auf insgesamt 100 % der Anteile am weltweiten GlobalFoundries-Konzern. Seit dem 28. Oktober 2021 werden Aktien der GlobalFoundries Inc. unter dem Tickersymbol "GFS" am Nasdaq Global Select Market gehandelt.

Persönlich haftender Gesellschafter ist die GlobalFoundries Dresden Module Two LLC mit Sitz in Wilmington/Delaware, USA. Die bis dahin alleinige Kommanditistin GlobalFoundries Netherlands Holding B.V., Odoornerveen (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Netherlands Holding“), hat am 17. Februar 2012 insgesamt 10,2 % ihrer Kommanditanteile an der GlobalFoundries Management Services KG veräußert und übertragen. Erwerber waren zu jeweils 5,1 % GlobalFoundries Dresden Module One Holding GmbH, Dresden, (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module One Holding“) und GlobalFoundries Dresden Module Two Holding GmbH, Dresden (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries Module Two Holding“).

Zur Geschäftsführung ist entsprechend des gefassten Kommanditgesellschaftsvertrags nur die GlobalFoundries Dresden Module Two LLC berechtigt und verpflichtet.

Gegenstand des Mutterunternehmens ist (i) das Halten und Verwalten eigener Vermögenswerte, insbesondere Anteile an der GlobalFoundries Module One Holding, der GlobalFoundries Module Two Holding, der sensry GmbH, der Advanced Mask Technology Center GmbH & Co. KG (im Folgenden kurz: „AMTC KG“) und der Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG, alle registriert in Dresden, sowie an der GlobalFoundries Dresden Module One LLC mit Sitz in Wilmington/Delaware, USA, (ii) die Leitung und Kontrolle der Betriebe der GlobalFoundries Module One Holding, der GlobalFoundries Module Two Holding und der GlobalFoundries Dresden Module One LLC, (iii) die Erbringung von Verwaltungs- und Geschäftsführungsdienstleistungen für andere Gesellschaften, insbesondere für die GlobalFoundries Module One KG und der GlobalFoundries Module Two KG, beide registriert in Dresden sowie (iv) der globale An- und Verkauf von Fotomasken.

Das Joint Venture Agreement über die Advanced Mask Technology Center GmbH & Co. KG und die Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG wurde zum 1. Januar 2020 dahingehend geändert, dass der GlobalFoundries Management Services KG die Kontrolle über die Beteiligung zusteht.

Gegenstand der GlobalFoundries Module One KG und der GlobalFoundries Module Two KG ist die Herstellung von integrierten Schaltkreisen und sonstigen Gegenständen der Mikroelektronik und alle damit verbundenen Geschäfte.

Mit Datum vom 5. November 2018 hat die Muttergesellschaft zusammen mit der Fraunhofer-Gesellschaft, der Next Big Thing AG und weiteren Gesellschaftern einen Beteiligungsvertrag zur Gründung der sensry GmbH abgeschlossen und hält derzeit einen Anteil von 24,996 % an der Gesellschaft.

Die weiteren Gesellschaften der deutschen Konzerngruppe haben überwiegend Verwaltungsfunktionen und der Umfang ihrer Geschäftstätigkeit ist von untergeordneter Bedeutung.

Wesentliche Geschäftstätigkeit in 2021

Das Geschäftsjahr 2021 der Muttergesellschaft mit den wesentlichen operativen Tochtergesellschaften GlobalFoundries Module One KG und der GlobalFoundries Module Two KG war durch die Fertigung von 28nm, 40nm, 55nm und 22nm Produkten gekennzeichnet. Es wurden insgesamt ca. 502.000 Wafer ausgeliefert, was in etwa 23.000 weniger sind als im Geschäftsplan für 2021 angenommen. Die Auftragslage für das Jahr 2021 hat sich auf Geschäftsplan-Niveau eingestellt. Jedoch konnten aufgrund von Instabilitäten der Produktionslinie im Zusammenhang mit den Installationen neuer Anlagen im gesamten Jahr 2021 und einem extern verursachten teilweisen Stromausfall Ende des 3. Quartals nicht alle Kundenaufträge fristgerecht bedient werden.

Die Qualität der Produktionslinie, der sogenannte Line Yield, konnte weiter auf einem hohen Niveau gehalten und gegenüber 2020 sogar noch verbessert werden.

Die 22FDX - Technologie, für die im Jahr 2017 die erste Basisvariante qualifiziert wurde, erreichte mit der Auslieferung von ca. 43.000 Wafern im Geschäftsjahr eine Steigerung um 28.000 Wafer im Vergleich zum Vorjahr. Außerdem erfolgten weitere 22FDX Tape-outs, was zeigt, dass die 22FDX - Technologie auf zunehmende Akzeptanz trifft und weitere Verbreitung finden wird.

In 2021 wurde die Plattformstrategie mit „Differentiated Solutions (DS)“ weiter ausgebaut und die Basis für die Volumenproduktion für das 40nm Chipcard- als auch das 40nm ISP-Geschäft durch erfolgreiche Kundenqualifikationen gelegt.

Die GlobalFoundries Module One KG verkauft seit dem 1. Juni 2020 die gesamte Wafer-Produktion an die GlobalFoundries U.S. Inc., Santa Clara, USA, (im Folgenden kurz: „GlobalFoundries U.S. Inc.“) im Rahmen von Waferlieferverträgen.

Die GlobalFoundries Module Two KG erbrachte Produktionsleistungen für die GlobalFoundries Module One KG.

Im Berichtsjahr konzentrierte sich die Muttergesellschaft analog zum Vorjahr auf den Ankauf von Fotomasken von der AMTC KG und von externen Lieferanten und den Weiterverkauf an andere GlobalFoundries Gesellschaften sowie auf die Erbringung von Verwaltungs- und Geschäftsführungsdienstleistungen.

a) Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die in 2021 ausgewiesenen Umsatzerlöse gingen in Höhe von 939 Mio. EUR (Vorjahr: 822 Mio. EUR) auf den Waferliefervertrag der GlobalFoundries Module One KG mit der GlobalFoundries U.S. Inc. zurück. Weiterer Umsatz in Höhe von 194 Mio. EUR (Vorjahr: 201 Mio. EUR) wurde vor allem im Zusammenhang mit dem Weiterverkauf von Fotomasken sowie im Rahmen von Dienstleistungsverträgen mit anderen zum weltweiten GlobalFoundries-Konzern gehörenden Gesellschaften erzielt.

b) Produktion

Im Jahr 2021 haben die Dresdner Produktionsgesellschaften 501.660 Wafer (Vorjahr: 317.029 Wafer) hergestellt. Die Wafer wurden in verschiedenen Technologien, überwiegend in der 28nm -Technologie, aber auch in der 40nm, 55nm und 22nm - Technologie produziert.

Wir verweisen auch auf unsere Ausführungen unter „Wesentliche Geschäftstätigkeit in 2021“.

c) Beschaffung

2021 war ein weiteres Jahr, in dem die Beschaffungsabteilung durch erfolgreiche Zusammenarbeit und Verhandlungen mit den Zulieferunternehmen strukturelle Einsparungen erzielen konnte. Damit leistete die Abteilung Einkauf einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der Kostenziele und damit zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit im Halbleitermarkt.

Ein großer Fokus lag auf der Sicherstellung der Lieferketten. Die im Frühjahr 2020 beginnende Corona Epidemie hatte gravierende Auswirkungen auf globale Lieferketten, die auch im Jahr 2021 weiter sichtbar sind. Spezieller Fokus lag daher in der Sicherstellung der Logistik und der globalen Transportwege zur rechtzeitigen Bereitstellung der benötigten Materialien, Ersatzteile, Maschinen und Ressourcen. Durch die weltweit hohe Nachfrage von Halbleitern und den damit verbundenen weltweiten Produktionssteigerungen und Kapazitätsausbauten in der Halbleiterindustrie stiegen Lieferzeiten für Materialien, Maschinen und Ersatzteile. Dennoch konnte der Bedarf für den Standort Dresden auch bei steigender Produktion mit stetigem Anstieg des Bedarfs an Eingangsmaterialien hinreichend durch mehrjährige Verträge mit den global qualifizierten Lieferanten sowie durch die in den vergangenen Jahren durchgeführten Qualifikationen von mehreren Materiallieferanten abgesichert werden.

Ein weiterer Fokus lag auf dem Ausbau der Produktionskapazitäten und den damit verbundenen rechtzeitigen Bestellungen, Lieferungen und Inbetriebnahmen von neuen Produktionsmaschinen.

Die Versorgung des Standortes mit Elektrizität und Kälte/Wärme gemäß den rigiden Produktionsanforderungen der Halbleiterindustrie wurde über langfristige Verträge mit dedizierten, lokalen Kraftwerken (Energieversorgungscenter „EVC1“ und „EVC2“) sichergestellt.

Der Prozess zur strategischen Steuerung kritischer Lieferanten wurde auch in 2021 erfolgreich durchgeführt. Dabei bekam eine größere Gruppe von Lieferanten anhand einer global abgestimmten, halbjährlichen Lieferantenbewertung eine kontinuierliche Rückmeldung zu ihren Leistungen in den Bereichen Qualität, Kosten, operatives Geschäft, Service und Technologie. Darüber hinaus fanden in regelmäßigen Abständen operative Performance Reviews statt, um so die Leistungen der Lieferanten zeitnah zu steuern. Durch die globalen Reisebeschränkungen wurden diese Reviews und Leistungsbewertungen virtuell durchgeführt.

Der Dienstleistungs- und IT-Einkauf ist global ausgerichtet. Globale strategische Lieferanten wurden durch eigene strategische Einkäufer betreut. Operative Beschaffungsthemen wurden durch ein externes Unternehmen unterstützt.

Im Bereich der Material- und Ersatzteilplanung lag der Fokus darauf, die Produktionssteigerung trotz längerer Lieferzeiten und Engpässe mit allen notwendigen Ersatzteil- und Material-Beständen zu unterstützen und sicherzustellen.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (F&E) in Wafer-Produktionsstätten des Konzerns wurden mit dem Ziel durchgeführt, neue, leistungsfähigere und kostengünstigere Technologien zur Marktreife zu bringen. In diesem Zusammenhang wurden auch externe Dienstleister mit Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten beauftragt. Zum Teil wurden Projekte auch von öffentlichen Zuschussgebern gefördert.

Die Kosten der Forschungs- und Entwicklungsabteilungen des Konzerns betragen im Geschäftsjahr 2021 abzüglich erhaltener Zuschüsse 65 Mio. EUR (Vorjahr: 56 Mio. EUR). In diesen Abteilungen waren zum Jahresende 107 Mitarbeiter (Vorjahr: 115) beschäftigt. Darüber hinaus erfolgten weitere F&E-Aktivitäten in den Produktionsabteilungen.

Im Bereich Technologieentwicklung wurden neue Erweiterungen der in 2017 qualifizierten 22FDX-Basisvariante in die Fertigung überführt. Die Arbeiten betrafen zusätzliche Technologiebausteine zur Unterstützung von Hochfrequenzanwendungen im mm-Wellen Frequenzband, mit einem besonderen Fokus auf die Befähigung der Technologiebausteine für Anwendungen im Automobilssektor. Zudem wurden F&E-Arbeiten weitergeführt, die die Integration eines magnetischen Speichers in den Verdrahtungsebenen der Schaltkreise in Dresden ermöglichen. Der Qualitätsmeilenstein für die Fertigung von Prototypen wurde hier erreicht. Eine zweite Variante eines integrierten, nichtflüchtigen, resistiven Speichers wurde bewertet und für die Entwicklung ausgewählt. Hierzu sind erste Arbeiten angelaufen. Für die neuen Märkte der aktiven organischen und anorganischen Anzeigen (Displays) wurden F&E Aufwendungen verstärkt, die ebenfalls zu prototypfähigen Reifegraden führten. Mit der Entwicklung der Technologieerweiterungen waren weiterführende F&E-Arbeiten an geeigneten Einzelprozessen und teilweise die Anschaffung neuer Maschinen erforderlich, die zuvor evaluiert werden mussten. Gleichfalls bedurfte es der Untersuchung und Auswahl von neuen Materialien.

Auf etablierten Technologieknoten oberhalb von 22nm (22FDX) wurde die Diversifizierung der Anwendungen mit dem Ziel vorangetrieben, auch hier den Kunden kostengünstige Zusatzfunktionalitäten anzubieten. In 2021 lag der Fokus der Entwicklung auf neuen Varianten der 28nm Technologie. Sowohl die DDI- (Display Driver Interface) als auch die Technologie für Datenverarbeitung von Bildsensoren (Image-Sensor Processing, ISP) auf dem High-k Metal-Gate Knoten in 28nm wurden intensiv weiterentwickelt, um noch konkurrenzfähigere Schaltkreise für GF-Kunden anbieten zu können. In 2021 wurden Technologieerweiterungen weiterbearbeitet, die eine Ansteuerung von LED-basierten Anzeigeelementen ermöglichen (organische OLED und anorganische u-LED Leuchtelemente).

Die Arbeiten für die Technologieentwicklung von eingebetteten nichtflüchtigen Speichern (eNVM), insbesondere die NVM Lösung auf 28nm HKMG, wurden fortgeführt. Der 28nm NVM Knoten konnte Ende 2020 in die Prototypenfertigung überführt werden. Die Volumenfertigung ist für Q2/2022 vorgesehen. Die Arbeiten auf neuartigen eNVM Bausteinen (FeFET und MRAM) wurden auf der Basis der 22FDX - Technologie in 2021 fortgeführt und intensiviert.

Ungebrochen starkes Interesse der Automobilindustrie an „Leading-Edge“-Technologien hat Entwicklungsarbeiten mit speziellem Schwerpunkt auf Zuverlässigkeit und Robustheit der 28nm- und 22FDX - Technologien vorangetrieben. Die in 2018 eingeführten Geschäftsprozesse für die Fertigung von elektronischen Schaltkreisen für

Automobilanwendungen wurden in 2020 und 2021 weiter optimiert. Damit verbunden waren spezielle Maßnahmen der Fertigungsüberwachung und Variationsreduktion, die sowohl mit F&E-Arbeiten an den Einzelprozessen als auch mit Arbeiten an den Materialsystemen verbunden waren.

Im Rahmen von verschiedenen Projekten wurden Kooperationen mit mehreren Vertretern des Zulieferernetzwerks der Automobilindustrie - von OEMs (Original Equipment Manufacturer) bis zu TIER1 und TIER2 Lieferanten - fortgeführt. Diese Kooperationen haben das Ziel, neue Halbleitertechnologien schneller ins Automobil zu bringen, um die erforderliche Rechengeschwindigkeit für zukünftige Automobilsysteme (autonomes Fahren, intelligente Sensoren etc.) zu ermöglichen. Ein sehr wichtiges Projekt zur gemeinsamen Entwicklung neuer Generationen von Radar-Chips mit einem der TIER1 Zulieferer, welches im Oktober 2019 begonnen hatte und voraussichtlich im September 2022 abgeschlossen sein wird, wird zu einem künftigen Produkt auf 22FDX - Technologie führen.

Darüber hinaus konnte in 2020 ein Konsortium für 5G-, Radar- und Gesteuerungs-Anwendungen definiert und somit ein europäisches Projekt etabliert werden. Damit erweitert sich das Portfolio für 22FDX Anwendungen und dessen Ökosystem nachhaltig. Die Arbeiten an diesem Projekt sind durch die Corona Situation bei allen Partnern zwar etwas verzögert, konnten in 2021 aber erfolgreich weitergetrieben werden. Dies wird auch für das Jahr 2022 erwartet.

Die Entwicklung der 22FDX - Technologie sowie deren Erweiterungen, die Weiterentwicklung von 28nm - Technologievarianten und die Adaption der zu Fab1 transferierten 55/40nm - Technologien erforderten im Jahr 2021 die Unterstützung der global ausgerichteten Design- und Design Enablement Abteilungen. Ihre Aufgabe bestand im Wesentlichen darin, Design-Grundlagen zur Verfügung zu stellen, die unsere Kunden benötigen, um ihre integrierten Schaltkreise als Produkte zu entwickeln und in die Volumenproduktion zu überführen. Insbesondere die Entwicklung sogenannter „value-added-solutions („VAS“)" mit „RF“ und „mmWave“, aber auch „ultra-low-power“ und „ultra-low-leakage“ bedarf dabei der Validierung durch besondere Schaltungen und Demonstratoren. Dabei kommt es darauf an, die schaltungstechnischen Entwurfsparameter der Technologien in den Konfigurationspaketen für die Design-Tools abzubilden. Diese Konfigurationspakete nennt man „Process Design Kits“ (PDK), die eine wesentliche Schnittstelle zwischen der Prozesstechnologie von GlobalFoundries und der schaltungstechnischen Entwurfsebene bei unseren Kunden herstellen. Über die PDKs hinaus werden zusätzlich Testchips benötigt, die die Übereinstimmung zwischen der Entwurfsumgebung und dem fertigen Chip sicherstellen. Außerdem werden früh spezielle Schaltungsteile benötigt, um die Leistungsfähigkeit der entwickelten Technologie zu demonstrieren. Das Customer Design Enablement ist auch verantwortlich für die Zusammenstellung und Durchführung sogenannter MPWs (Multi-project-wafer) bei denen verschiedene Kunden und interne Designgruppen ihre Schaltungen und Chips in Kleinserie fertigen können.

Die Entwicklungsarbeit im Design-Bereich konzentrierte sich auch im Jahr 2021 auf sieben Schwerpunkte:

1. die Weiterentwicklung von Design-Flows in Kooperation mit den Design-Tool Herstellern und Weiterentwicklungen insbesondere mit den FDSOI spezifischen Komponenten wie Advanced Body Bias,
2. die Entwicklung von PDKs, die die Technologieparameter und die Design-Flows zusammenstellen,
3. die Entwicklung von Testchips/Teststrukturen für die Technologieentwicklung, bei der Schaltungen mit kritischen Strukturen entwickelt werden, die das gesamte Potential der Fertigungstechnologie abdecken und zur Qualifikation der Technologie unerlässlich sind,
4. das sogenannte System-on-Chip-Enablement mit dem Ziel, Design-Kits für unsere Kunden zu erzeugen, die als Startpunkt für deren eigene Produktentwicklungen dienen,
5. die Entwicklung eines breiten Portfolios von Intellectual Property (IP), d.h. von Design-Blöcken, die abgegrenzte und genau spezifizierte Funktionen abbilden und vom Kunden direkt in ihre Produkte übernommen werden,
6. die Entwicklung und Adaption der nötigen Komponenten zur Fotomasken-Herstellung (OPC, Booleans),
7. die weitreichende Zusammenarbeit mit Universitäten, um neue Schaltungstechniken und Ansätze zu erproben.

In 2022 und darüber hinaus wird die Entwicklung weiterer Technologiekomponenten im Mittelpunkt stehen und zusätzlich vermehrt Fokus auf die Qualifizierung von Automotivfähigkeiten gesetzt.

Die Systemintegration in einer Verpackungsvariante mit Digital-, Analog- und RF-Komponenten (System-in-Package) entsprechend der Kostenerwartung für IoT Anwendungen ist ein weiteres zukünftiges Ziel. Eine große Rolle wird dabei das Wafer Level Packaging bis hin zu der heterogenen Integration von Chips aus unterschiedlichen Gesamtprozessen (Stacked-Die) spielen.

Die Entwicklungsarbeiten der AMTC KG im Jahr 2021 konzentrierten sich analog zum Vorjahr auf die kontinuierliche Verbesserung existierender Technologien. Dies beinhaltete die kontinuierliche Anpassung von Einzelprozessen der unterschiedlichen Technologiegenerationen zur Herstellung von Fotomasken. Weitere Prozessanlageninstallationen wurden gestartet, Prozesse effizienter gestaltet und in ihrer Performanz optimiert. Somit konnten hinsichtlich Produktqualität und Kapazität weitere Verbesserungen erzielt werden.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Weltwirtschaftswachstum konnte durch einen Corona-bedingten Rückgang im vorangegangenen Jahr ein Wachstum in 2021 von 5,9 % verzeichnen¹. Auch Deutschland wies eine Steigerung der Wirtschaftsleistung auf, lag jedoch mit 2,9 %² unter dem Durchschnittsniveau der EURO-Zone von 4,6 %³.

¹ Vgl.: Statista, „Wachstum des weltweiten realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 1980 bis 2023 (gegenüber dem Vorjahr)“, <https://de.statista.com/>

² Vgl.: Statista, „Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes BIP (Veränderung gegenüber dem Vorjahr) in Deutschland von 2008 bis 2021 und Prognose des DIW bis 2023“, <https://de.statista.com/>

³ Vgl.: Statista, „Eurozone: Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) vom 4. Quartal 2019 bis zum 4. Quartal 2021“, <https://de.statista.com/>

Die Halbleiterbranche ist u. a. gekennzeichnet durch eine sehr zyklische Marktentwicklung, einen hohen Investitionsbedarf sowie einen raschen technologischen Wandel. Die weltweite Halbleiterindustrie befindet sich nach wie vor auf Wachstumskurs. In vielen Bereichen übertrifft die Kundennachfrage die vorhandenen Produktionskapazitäten um ein Vielfaches. In den nächsten Jahren wird die Nachfrage im Bereich des mobilen Internets, beschleunigt durch den neuen Mobilfunkstandard „5G“, aber auch in den Bereichen Sicherheit, Energie und Gesundheitswesen sowie im Automobilsektor weiter ansteigen.

Der durch Covid-19 beschleunigte Digitalisierungsschub wirkt weiterhin verstärkend auf den weltweiten Nachfrageüberhang nach Halbleitern.

Zur näheren Analyse der Chancen und Risiken verweisen wir auf Punkt 3 des Lageberichts.

Geschäftsverlauf

Das für das Geschäftsjahr 2021 prognostizierte stark verbesserte Jahresergebnis mit einer Erhöhung der Umsatzerlöse konnte im Geschäftsjahr erreicht werden. Aufgrund der gestiegenen Funktionen und Risiken der deutschen Produktionsgesellschaften musste in 2019 der Verrechnungspreis durch einen negativen Zuschlagssatz angepasst

werden. Auch im Jahr 2021 wurde noch ein weltweit geringer Verlust für die Dresdner Produkte erzielt, so dass der Verrechnungspreis im Rahmen der Waferlieferverträge in 2021 nur anteilig die entstandenen Aufwendungen abdeckte.

In Folge der Abschlüsse neuer langfristiger Liefervereinbarungen mit Hauptkunden („Long Term Agreements / LTA“) und einer allgemein stark angestiegenen Nachfrage im Halbleiterbereich, wurden in 2021 weitere Investitionen in neue Anlagen getätigt. Diese erfolgten schwerpunktmäßig im Ausbau der 22nm und 40nm Produktionskapazitäten.

Das im Geschäftsplan für das Berichtsjahr angestrebte Liefervolumen wurde um ca. 4,4 % unterschritten. Wir verweisen auf die Darstellungen unter Punkt 1 „Wesentliche Geschäftstätigkeit in 2021“.

Gesamtlage des Konzerns

Der deutsche Konzernabschluss wird nicht für Planungs- und Steuerungszwecke genutzt. Vielmehr erfolgt die Steuerung des Konzerns sowie die interne Berichterstattung aufgrund der Einbindung in den GlobalFoundries Inc. Konzernabschluss in USD basierend auf IFRS (Internationaler Rechnungslegungsstandard). Auf eine detailliertere Darstellung der Ertragslage sowie auf die Darstellung weiterer finanzieller Leistungsindikatoren und deren Prognose, über die in den folgenden Absätzen hinausgehenden Erläuterungen wird deshalb verzichtet.

Zu den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren zählen die Umsatzerlöse und das Ergebnis nach Steuern.

a) Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2021 ergab sich ein negatives Ergebnis nach Steuern in Höhe von 25 Mio. EUR (Vorjahr: 173 Mio. EUR), was deutlich unter dem geplanten positiven Ergebnis von ca. 5 Mio. EUR liegt. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres beträgt 26 Mio. EUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 174 Mio. EUR). Im Wesentlichen ist der Jahresfehlbetrag durch die erzielten Verluste aus dem weltweiten Verkauf der Dresdner Produkte begründet.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Geschäftsjahr von 1.023 Mio. EUR auf 1.133 Mio. EUR, liegen aber um ca. 130 Mio. EUR unter den prognostizierten Erlösen. Die Umsatzerlöse ergaben sich hauptsächlich aus den Waferlieferverträgen zwischen der GlobalFoundries Module One KG und der GlobalFoundries U.S. Inc. (939 Mio. EUR, Vorjahr: 822 Mio. EUR). Weiterhin war ein Bestandsaufbau bei den fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 36 Mio. EUR zu verzeichnen (Vorjahr: Bestandsabbau 16 Mio. EUR)

Aufgrund der hohen Produktions- und Anlagenintensität der Gesellschaft bildeten rückläufige Abschreibungen auf Sachanlagen (199 Mio. EUR, Vorjahr: 326 Mio. EUR) sowie ein gestiegener Materialaufwand (457 Mio. EUR, Vorjahr: 369 Mio. EUR) die wesentlichen Gegenpositionen zu den Erträgen. Darüber hinaus bestimmten gestiegene Personalaufwendungen (287 Mio. EUR, Vorjahr: 274 Mio. EUR) und sonstige betriebliche Aufwendungen (433 Mio. EUR, Vorjahr: 400 Mio. EUR) die Ausgabenseite im Geschäftsjahr 2021. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich insbesondere im Bereich der Reparaturen und Instandhaltungen.

Im Übrigen verweisen wir auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Angaben im Anhang.

b) Finanzlage

Die Finanzierung der Konzerngesellschaften war im gesamten Geschäftsjahr 2021 gesichert. Wesentliche Bestandteile der Finanzierung stellen die revolvingierenden Kreditlinien der übergeordneten Konzernmutter GlobalFoundries Inc. und die bereits beschriebenen Waferliefer- bzw. Dienstleistungsverträge mit Unternehmen der GlobalFoundries Gruppe dar.

Am 31. Oktober 2019 wurde ein Kreditvertrag über 750 Mio. USD zwischen GlobalFoundries Module One KG, GlobalFoundries Module Two KG, Bank of America Merrill Lynch International Designated Activity Company, ING Bank sowie weiteren internationalen Banken zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten für den gesamten GlobalFoundries Inc. Konzern geschlossen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2021 vollständig in Anspruch genommen und anteilig zurückgezahlt. Zur Weiterleitung der eingegangenen Mittel aus diesem Kredit und der anschließenden Tilgung bestehender Verbindlichkeiten durch GlobalFoundries Inc. wurden konzerninterne Darlehen von GlobalFoundries Module One KG und GlobalFoundries Module Two KG an GlobalFoundries Inc. vergeben. Die Höhe dieser konzerninternen Darlehen betrug am 31. Dezember 2021 544 Mio. EUR.

Revolvierende Kreditlinien der GlobalFoundries Inc. bestehen zum 31. Dezember 2021 mit allen deutschen Tochtergesellschaften und wurden teilweise in Anspruch genommen.

Zudem hat GlobalFoundries Module Two KG zum 31. Dezember 2021 revolvingierende Darlehen an GlobalFoundries Inc. in Höhe von 97 Mio. EUR vergeben.

Am 2. März 2018 wurden im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion mehrere Verkaufs- und Leasingverträge über 375 Mio. USD zwischen GlobalFoundries Singapur Pte. Ltd. und internationalen Banken geschlossen. Der Erlös aus dieser Transaktion ist für allgemeine Finanzierungszwecke für den gesamten GlobalFoundries Inc. Konzern vorgesehen. Die Mittel aus der Transaktion waren zum 31. Dezember 2021 vollständig in Anspruch genommen und anteilig zurückgezahlt.

Am 6. Juni 2018 wurde ein Kreditvertrag über 50 Mio. EUR zwischen GlobalFoundries Module One KG. und der IKB Deutsche Industriebank AG für Investitionen am GlobalFoundries Standort Dresden geschlossen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2021 vollständig in Anspruch genommen und anteilig zurückgezahlt.

Am 21. Januar 2019 wurden im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion mehrere Verkaufs- und Leasingverträge über 425 Mio. USD zwischen GlobalFoundries Singapur Pte. Ltd. und internationalen Banken geschlossen. Der Erlös aus dieser Transaktion ist für allgemeine Finanzierungszwecke für den gesamten GlobalFoundries Inc. Konzern vorgesehen. Die Mittel aus der Transaktion waren zum 31. Dezember 2021 vollständig in Anspruch genommen und anteilig zurückgezahlt.

Am 18. Oktober 2019 wurde ein Kreditvertrag von insgesamt 255 Mio. USD (davon 235 Mio. USD für ein revolvingierendes Darlehen und 20 Mio. USD für ein Akkreditiv) zwischen GlobalFoundries Inc., GlobalFoundries US Inc., GlobalFoundries Singapur Pte. Ltd., Citibank N.A., DBS Bank Ltd. sowie weiteren internationalen Banken geschlossen. Im Rahmen von Nachtragsvereinbarungen vom 11. November 2020 und 13. Oktober 2021 wurde das Volumen des revolvingierenden Kredites auf insgesamt 1 Mrd. USD erhöht. Die revolvingierende Kreditlinie war zum 31. Dezember 2021 nicht in Anspruch genommen, während der Kredit für das Akkreditiv anteilig gezogen war.

Am 23. April 2020 wurden im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion mehrere Verkaufs- und Leasingverträge über 300 Mio. USD zwischen GlobalFoundries Singapur Pte. Ltd. und internationalen Banken geschlossen. Der Erlös aus dieser Transaktion ist für allgemeine Finanzierungszwecke für den gesamten GlobalFoundries Inc. Konzern vorgesehen. Die Mittel aus der Transaktion waren zum 31. Dezember 2021 vollständig in Anspruch genommen und anteilig zurückgezahlt.

Am 11. November 2020 wurde ein Kreditvertrag über 652 Mio. USD und 83 Mio. EUR zwischen GlobalFoundries Inc. und mehreren internationalen Banken zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten für den gesamten GlobalFoundries Inc. Konzern geschlossen. Der Kredit war zum 31. Dezember 2021 vollständig in Anspruch genommen.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) fördert Forschungs- und Investitionsvorhaben im Bereich der Mikroelektronik basierend auf dem Rahmenprogramm der Bundesregierung für Forschung und Innovation 2016 bis 2020 „Mikroelektronik aus Deutschland - Innovationstreiber der Digitalisierung“. Grundlage der Förderung ist die Mitteilung der Europäischen Kommission zu Kriterien für die Würdigung der Vereinbarkeit von staatlichen Beihilfen zur Förderung wichtiger Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse mit dem Binnenmarkt (2014/C 188/02, Important projects of common European Interest - IPCEI). Das GlobalFoundries -Teilvorhaben bezieht sich auf die Weiterentwicklung und Industrialisierung der innovativen 22FDX-Technologie. Der finale nationale Zuwendungsbescheid wurde am 14. Mai 2019 erlassen. Mit Änderungsbescheid vom 14. November 2019 wurde einer Projektverlängerung bis zum 31. Dezember 2021

stattgegeben. Mit Änderungsbescheid vom 23. November 2021 wurde eine weitere Projektverlängerung bis zum 30. Juni 2022 bewilligt. Im Jahr 2021 erhielt GlobalFoundries Auszahlungen i.H.v. 23,2 Mio. EUR für dieses Vorhaben. Im Jahr 2022 bzw. 2023 rechnet das Unternehmen mit der Restauszahlung für dieses Projekt.

Darüber hinaus erhielt der deutsche Konzern für Forschungs- und Entwicklungsprojekte weitere Fördermittel von der Sächsischen Aufbaubank, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Europäischen Union. In 2021 wurden insgesamt 9,2 Mio. EUR ausbezahlt. Auch im Jahr 2022 werden Fördermittel für F&E Projekte erwartet, jedoch in niedrigerer Größenordnung als im Vorjahr.

Der deutsche Konzern rechnet nicht mit wesentlichen zukünftigen Änderungen der Konditionen der Finanzierungsmittel. Auch für das Geschäftsjahr 2022 ist die Finanzierung der planmäßigen Investitionen und laufenden Aufwendungen gesichert.

Durch eine Erklärung der GlobalFoundries Inc. vom 12. April 2022 wird bestätigt, dass die revolvingierenden Kreditlinien auf keinen Fall bis 30. Juni 2023 gekündigt werden.

c) Kapitalstruktur

Das bilanzielle Eigenkapital belief sich per 31. Dezember 2021 auf 835 Mio. EUR (Vorjahr: 862 Mio. EUR). Die Minderung resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresfehlbetrag in Höhe von 27 Mio. EUR. Die aus der Erstkonsolidierung der Advanced Mask Technology Center GmbH & Co. KG, Dresden und der Maskhouse Building Administration GmbH & Co. KG, Dresden ausgewiesenen Fremddanteile für Minderheitsgesellschafter erhöhten sich zum Bilanzstichtag von 62,9 Mio. EUR auf 63,3 Mio. EUR.

d) Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 750 Mio. EUR in Sachanlagen, insbesondere in neue 300mm-Anlagen und Maschinen, investiert.

Die Investitionen wurden vor allem zum Ausbau der Kapazität für die 22nm und 40nm - Technologien verwendet. Weitere Investitionen wurden für die stetige Verbesserung der Produktionsausbeute sowie für die Erweiterung und Erneuerung von Anlagen und Einrichtungen getätigt.

e) Liquidität

Aufgrund der Optimierung des globalen Cash Managements und der damit einhergehenden Bündelung der Cash-Aktivitäten der weltweiten GlobalFoundries Gruppe war die Höhe der liquiden Mittel in den deutschen Konzerngesellschaften auf ein operativ notwendiges Minimum reduziert.

Hinsichtlich der Entwicklung der Liquidität verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

f) Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 betrug 2.748 Mio. EUR (Vorjahr: 2.244 Mio. EUR).

Der Anstieg des Sachanlagevermögens um 549 Mio. EUR im Berichtsjahr 2021 resultiert aus Investitionen in Höhe von 750 Mio. EUR (Vorjahr: 200 Mio. EUR), denen Abschreibungen in Höhe von 199 Mio. EUR (Vorjahr: 326 Mio. EUR) gegenüberstehen.

Das Umlaufvermögen des Konzerns besteht im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen (246 Mio. EUR, Vorjahr: 361 Mio. EUR) sowie Vorräten (171 Mio. EUR, Vorjahr: 138 Mio. EUR). Die Reduzierung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfällt im Wesentlichen auf stichtagsbedingt gesunkene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie rückläufige Darlehen an verbundene Unternehmen. Die Vorräte sind insbesondere stichtagsbedingt durch eine Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen gestiegen.

Auf der Passivseite waren neben Verbindlichkeiten in Höhe von 1.654 Mio. EUR (Vorjahr: 1.155 Mio. EUR) insbesondere ein Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen für das Anlagevermögen (128 Mio. EUR, Vorjahr: 131 Mio. EUR) und Rückstellungen (118 Mio. EUR, Vorjahr: 81 Mio. EUR) bilanziert. Die Verbindlichkeiten bestehen überwiegend gegenüber verbundenen Unternehmen (765 Mio. EUR, Vorjahr: 358 Mio. EUR) und gegenüber Kreditinstituten (590 Mio. EUR, Vorjahr: 639 Mio. EUR). Die Zuführungen zum Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen wurden durch die Auflösungen mehr als kompensiert. Der Anstieg der Rückstellungen resultiert insbesondere aus erhöhten Drohverlustrückstellungen.

Wir verweisen auf die Bilanz sowie die Angaben im Anhang.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Engagement

Das Unternehmen engagiert sich am Standort Dresden seit 25 Jahren im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) bzw. Community Affairs mit Schwerpunkt Jugendbildungsförderung und Nachbarschaftspflege. GlobalFoundries Dresden ist seit 2005 Patenunternehmen beim Sächsischen Landeswettbewerb „Jugend forscht“ und unterhält Beziehungen zu mehreren Partnerschulen und Jugendeinrichtungen in und um Dresden, um naturwissenschaftlich-technische Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. Weitere Aktivitäten sind die Unterstützung des Sächsischen Informatikwettbewerbs, der Vortragsreihe für Schüler an der TU Dresden „Physik am Samstag“, der Sommeruniversität der TU Dresden sowie des deutschlandweiten VDE-Wettbewerbs „INVENT a CHIP“. COVID-19 bedingt stieg das Unternehmen dabei auf virtuelle Formate um und entwickelte u.a. eine virtuelle Schulstunde zum Einsatz im Physikunterricht.

Als großer Unternehmensnachbar unterstützt GlobalFoundries Dresden seit vielen Jahren das Vereinsleben in den benachbarten Gemeinden Dresden-Wilschdorf und Moritzburg-Boxdorf.

2022 wird das Unternehmen sein Engagement in den Bereichen Jugendbildungsförderung und Nachbarschaftspflege fortführen.

Personal- und Sozialbereich

Der deutsche Konzern beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 2021 3.450 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.468 Mitarbeiter). In der Gesamtmitarbeiterzahl waren 51 Mitarbeiter (Vorjahr: 57 Mitarbeiter) mit derzeit ruhenden Arbeitsverhältnissen enthalten.

Branchenspezifisch sind entsprechend der Verteilung in der Halbleiterindustrie 83,3 % der Beschäftigten männlich. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter bei GlobalFoundries Dresden betrug 46,3 Jahre und war damit etwas geringer als in vergleichbaren Unternehmen.

Der Erfolg unseres Unternehmens hängt von den einzigartigen Talenten, Qualitäten und Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden in aller Welt ab. GlobalFoundries hat eine der vielfältigsten Belegschaften aller Halbleiterhersteller mit mehr als 90 Nationalitäten, davon allein 45 in Dresden. Auch 2021 lag der Fokus auf der Stärkung von Vielfalt und Inklusion (D&I) sowie der Weiterentwicklung unserer kollaborativen Unternehmenskultur im Rahmen unserer neuen Unternehmensidentität. Die Mitarbeit zahlreicher Kolleginnen und Kollegen wurde unter dem neuen Namen GFD Teams intensiviert und um das Team Nachhaltigkeit ergänzt. Darüber hinaus fördert GlobalFoundries das Engagement von Mitarbeitenden in sogenannten Employee Resource Groups (ERG) wie GlobalWomen, dem Diversity & Inclusion Team oder dem Culture Team. Hierin spiegelt sich unser Ansatz wider, durch verantwortungsvolles, nachhaltiges und engagiertes Handeln unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. GlobalFoundries Dresden zeichnet sich durch eine multikulturelle wie auch multinationale Beschäftigungsstruktur aus. 9 % unserer Beschäftigten kommen aus dem Ausland, überwiegend aus Indien, China, Frankreich und den USA. Trotz der weltweiten Pandemie-Situation wurden im Jahr 2021 ca. 135 Stellen neu besetzt. Diese Zahlen unterstreichen die exzellente Attraktivität von GlobalFoundries Dresden als Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt.

Zum Stichtag beschäftigte GlobalFoundries Dresden 168 junge Menschen in der Berufsausbildung und in Nachwuchsförderprogrammen (BA-Studium, Studenten, Praktikanten, Masteranden/Diplomanden) und damit 23 % mehr als im Vorjahr (Vorjahr: 137). Zudem fördert eine ausgewogene Altersstruktur in der Belegschaft den Austausch zwischen den Generationen und wirkt Wissensverlust entgegen.

Im Jahr 2021 lagen die Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung weiter auf einem hohen Niveau bei ca. 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR). Die Reduzierung ist vorrangig auf die COVID-19 Beschränkungen zurückzuführen. Mit der Qualifizierung unserer Mitarbeiter wie zum Beispiel in der Fertigung und Instandhaltung schuf das Unternehmen wichtige Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit des Standortes.

Umfangreiche freiwillige Zusatzleistungen und Angebote in den Bereichen Gesundheitsvorsorge und sportliche Aktivitäten (z.B. firmeneigenes Fitnessstudio), Altersvorsorge, Entsendungs- und Umzugsunterstützung, berufliche Weiterqualifizierung und finanzielle Nebenleistungen (z.B. vermögenswirksame Leistungen, Jobticket, Jobbike und Elektroleasing) werden kontinuierlich weiterentwickelt, um die Positionierung von GlobalFoundries Dresden als attraktiven Arbeitgeber in der Region weiter auszubauen.

2021 hat der Standort Dresden die bereits 2019 begonnene positive Entwicklung fortgeführt. Durch die sehr gute Auftragslage wird sich diese positive Entwicklung auch 2022 fortsetzen. Anfang 2022 sind rund 95 offene Positionen für Ingenieure und Techniker ausgeschrieben.

Kundenbereich

Im Jahr 2021 hat Fab1 eine Reihe neuer Masken-Tapeouts erhalten und erfolgreich prozessiert. Die Anzahl der Kunden und Produktprototypen hat sich im Vergleich zu 2020 signifikant erhöht. Wichtige Ziele zur Liefertreue und Kundenzufriedenheit wurden erreicht.

Großen Anteil an diesem Erfolg haben unsere 28ISP, 55BCDL, 40ISP und 40NVM - Technologien, die sich nach einer Ramp-up Phase im Vorjahr seit 2021 in Volumenfertigung befinden. Die Nachfrage nach unserer 22FDX - Technologie konnte im Jahr 2021 weiter gesteigert werden. Es konnten darüber hinaus zusätzliche Kundenprodukte in die Produktion überführt werden.

Umweltschutz

Die Produktionsgesellschaften GlobalFoundries Dresden Module One LLC & Co. KG und GlobalFoundries Dresden Module Two LLC & Co. KG wurden im Geschäftsjahr 2021 durch Vertreter der zuständigen Behörden und durch externe Berater geprüft.

Wir verwenden geeignete Methoden, um Abfall und den Verbrauch von Energie, Wasser, Chemikalien und Materialien zu reduzieren, das globale Klima zu schützen und alle Umwelteinflüsse und Sicherheitsrisiken zu minimieren. Durch den konsequenten Einsatz geeigneter Abluftreinigungstechnik und geeigneter Projekte zur Reduzierung des Einsatzes notwendiger perfluorierter Ätzgase und der daraus resultierenden Treibhausgasemissionen findet sich GlobalFoundries Dresden hierbei an der Spitze der europäischen Halbleiterindustrie wieder.

Für den Standort Dresden wurde zuletzt im November 2020 die Konformität des integrierten EHS Managementsystems mit der ISO 45001:2018 für das Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem sowie ISO 14001:2015 für das Umweltmanagementsystem in einem (Re-)Zertifizierungsaudit überprüft. Im Dezember 2021 wurde ein EHS Compliance Audit am Standort erfolgreich ohne Regulatory Audit Findings abgeschlossen.

Im November 2021 wurde für den Standort erstmals in einem Audit die Konformität der sozialen Unternehmensverantwortung mit dem Responsible Business Alliance (RBA) Code of Conduct überprüft. Es wurde auf Anhieb die maximale Punktzahl von 200 Punkten erreicht.

Das Qualitätsmanagementsystem des Standortes ist seit Mai 2018 sowohl nach ISO 9001:2015 als auch nach IATF 16949:2016 (Automotive) zertifiziert. Das Qualitätsmanagementsystem nach ISO9001 und IATF16949 wurde im März 2021 erfolgreich rezertifiziert.

GlobalFoundries Dresden betreibt seit 2015 ein Energiemanagementsystem. Dieses wurde im Jahr 2020 auf den aktuell gültigen Standard, ISO 50001:2018, umgestellt. Im Re-Zertifizierungsaudit 2021 konnte die Wirksamkeit des Energiemanagementsystems, gemäß ISO 50001:2018, erfolgreich nachgewiesen werden.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der Standort Dresden nimmt innerhalb der GlobalFoundries Gruppe auch in den nächsten Jahren unverändert eine Schlüsselrolle ein. Ziel des Geschäftsjahres 2022 ist es, Dresden weiterhin als leistungsfähigen High-End Produktions-Standort mit eingebetteter Entwicklung, verbunden mit einer wettbewerbsfähigen Kostenstruktur zu stärken. Um dies zu erreichen, fokussieren sich die Produktionsgesellschaften auf die weitere Reduzierung von Spezifikationsabweichungen der Produkte während des Herstellungsprozesses und des damit einhergehenden Verwurfs, auf strukturelle Kosteneinsparungen über alle Kostenkategorien sowie auf vollen Fokus zur Umsetzung der Strategie der Neuausrichtung. Mit letzterem Fokuspunkt wird der Dresdner Standort weiterhin künftigen Produkt-, Technologie- und Serviceanforderungen rechtzeitig Lösungen anbieten können. Ziel dabei ist, die Erhöhung des Angebotes von stark kundenspezifizierten Anwendungen zu erreichen.

In 2022 wird die Strategie zum „Center of Excellence Automotive/Image Sensor Prozessor und 22FDX“ mit hohem Fokus auf Diversifizierung der Produktpalette weiter ausgebaut.

Neben den klassischen Sparten wie Mobilität und Computing verbreitert sich das Produkt- und Technologiespektrum um OLED-, ISP-, Automotive-, Security-, IoT- und 5G Applikationen. Diese werden einerseits durch Neuentwicklungen und andererseits auch durch Technologietransfers innerhalb der GlobalFoundries Gruppe (Singapur) umgesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Liefervolumen von ca. 650.000 Wafern angestrebt. Die vorhandenen Produktionskapazitäten werden dabei vollständig ausgelastet und erweitert.

In 2022 sind Investitionen in Maschinen und Anlagen in einer Größenordnung von ca. 700 Mio. EUR mit Fokus auf den Ausbau des Kapazitätskorridors für die Imagesortechnologie und den Ausbau der Funktionalitäten der bestehenden Technologieplattformen sowie deren Industrialisierung geplant.

Für 2022 ist eine Umsatzerlössteigerung auf ca. 1.150 Mio. EUR sowie ein positives Ergebnis nach Steuern in Höhe von ca. 60 Mio. EUR geplant.

Die Mitarbeiteranzahl soll in 2022 konstant bleiben.

Chancenbericht

Das heutige Geschäft der Dresdner Produktionsgesellschaften stützt sich i.W. auf die Segmente „Computing“ und „Consumer-Mobility“. Diese Produktbereiche benötigen die 28nm - Technologie aufgrund ihrer hohen Packungsdichte, ihrer guten Performance und der geringen Leistungsaufnahme. Im Allgemeinen wird die 28nm - Technologie von Experten als die Technologie mit der längsten Laufzeit bewertet. Zudem bieten etablierte Technologieknoten von 55nm bis 40nm eine hervorragende Basis, um Zusatzfunktionalitäten anzubieten. Dazu gehören beispielsweise Aufgaben des Power-Managements bei mobilen Anwendungen (55BCDL Technologieerweiterung), Auswerteschaltungen für Kamera-Sensoren oder Ansteuerungen für Anzeigen und Bildschirme bei mobilen Geräten (40nm Technologien).

Darüber hinaus sind die langfristigen Geschäftsaussichten positiv, weil über die heutige Nachfrage hinaus weitere Applikationen sichtbar werden, für die GlobalFoundries mit der FDX - Technologie, die äußerste Energieeffizienz mit hervorragenden Leistungen zu günstigen Kosten kombiniert, sehr gut aufgestellt ist:

- Unter dem Begriff „Internet der Dinge“ verbirgt sich die Digitalisierung und Vernetzung von herkömmlichen Produkten, die bisher keinen Anschluss an das Internet vorweisen konnten. Die gestiegene Intelligenz in der Steuerung, die mit unseren Technologien realisierbar wird, zusammen mit der Vernetzung, ermöglicht zudem ganz neue Funktionen bei wesentlich geringerem Energieverbrauch.
- Das selbstfahrende Auto, das zurzeit auf allen Fachkonferenzen diskutiert wird, benötigt ebenfalls unsere Technologien, um die hohe Rechenleistung mit der Ausfallsicherheit von Flugzeugelektronik zu verknüpfen.
- Tragbare Elektronik wird zukünftig in Kleidungsstücke eingewoben und ermöglicht einfachere Handhabung für Dienstkleidung, Freizeit oder medizinische Anwendungen.
- Der Bedarf längerer Akkulaufzeiten erfordert eine intelligente Steuerung der Spannungsversorgung die sich in Zukunft auch durch die Weiterentwicklung der 55BCDL Technologien verbessern lässt.
- Bildschirme auf allen Anwendungsgebieten werden mit noch höheren Auflösungen, höherem Kontrast und geringerer Leistungsaufnahme angeboten. Hierzu werden neue Ansteuerungen benötigt, die in unseren 40nm - Technologien optimal hergestellt werden können.
- Die Kommunikation zwischen Endgeräten wird künftig in Echtzeit erfolgen, was die Anwendung der neuen Mobilfunkstandards 5G und später 6G erforderlich macht. Die 22FDX - Technologie bietet hier besondere Leistungsmerkmale für die mobile Datenkommunikation, die auf eine hohe Kundenakzeptanz und eine breite Anwendung stoßen.

Um die Nachfrage für das Internet der Dinge, Smartphone-Prozessoren, Automobilelektronik und andere batteriebetriebene drahtlose Anwendungen bedienen zu können, sind weitere Investitionen in Dresden geplant.

Im Rahmen der Produktdiversifizierung am Standort mit erfolgreichen Technologietransfers innerhalb der GlobalFoundries Gruppe und weiteren Tape-outs in allen Technologieknoten wird auch die Herstellung von Imagesensorprodukten an Bedeutung zunehmen.

Die Kombination aus Marktdiversifizierung, wettbewerbsfähiger Kostenstruktur, steigender Nachfrage und weiteren Investitionen ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor zur Zukunftssicherung des deutschen Konzerns.

Risikobericht

Die GlobalFoundries Management Services KG und ihre Konzerngesellschaften sind grundsätzlich folgenden Risiken ausgesetzt. Die Risiken sind entsprechend ihrer Bedeutung in absteigender Reihenfolge aufgeführt.

Operative Risiken

Für den Konzern mit seinen hoch komplexen Produktions- und Entwicklungsaktivitäten hat insbesondere die Fertigung einen wesentlichen Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg. Das Fertigungsrisiko besteht vor allem darin, Halbleiterprodukte effizient und kostendeckend bei gleichzeitig hoher Liefertreue und Qualität herzustellen. Darüber hinaus besteht ein Technologierisiko, beispielsweise hinsichtlich Verzögerungen bei der Einführung neuer Technologien. Aufgrund der Volatilität der Halbleiterbranche kann eine Unterauslastung der Produktion zur Schmälerung der Umsatzerlöse und des Gewinns führen. Die operativen Risiken haben sich im Vergleich zu den Jahren vor 2019 insbesondere hinsichtlich der Vielzahl an Technologievarianten, Produkten und Kunden erhöht.

Finanzrisiken

Hinsichtlich der zukünftigen geschäftlichen Entwicklung des Konzerns ist festzustellen, dass diese in erheblichem Maße durch die Waferliefer-/Serviceverträge und die Finanzierungsverträge mit anderen Konzerngesellschaften sowie mit Kreditinstituten determiniert sind. Die realisierten und zukünftig zu erwartenden Umsätze unterliegen den zuvor genannten operativen Risiken. Ein über die erzielten Umsatzerlöse hinausgehender Finanzierungsbedarf kann durch die revolvingierenden Kreditlinien der GlobalFoundries Inc. abgedeckt werden.

Das Liquiditätsrisiko der Konzerngesellschaften ist gegenwärtig im Hinblick auf die Waferliefer-/Serviceverträge sowie die Kreditlinien der GlobalFoundries Inc. als gering einzuschätzen. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sind durch die Einbindung der Gesellschaft in den weltweiten GlobalFoundries-Konzern ebenfalls als eher gering einzustufen.

Die Konzerngesellschaften unterliegen einem Währungsrisiko aufgrund der Veränderungen von Währungskursen, insbesondere für Zahlungsströme in US-Dollar und japanischen Yen. Im Rahmen des weltweiten Hedging-Programms werden Währungsrisiken der deutschen Gesellschaften über Währungssicherungsgeschäfte reduziert. Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit dem am 31. Oktober 2019 geschlossenen Kreditvertrag über 750 Mio. USD zwischen GlobalFoundries Module One KG, GlobalFoundries Module Two KG, Bank of America Merrill Lynch International Designated Activity Company, ING Bank sowie weiteren internationalen Banken zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten für den gesamten GlobalFoundries Inc. Konzern stehen Zinseinnahmen aus korrespondierenden Kreditlinien mit der GlobalFoundries Inc. gegenüber. Zinsschwankungen dieser Kredite werden durch Zinssicherungsgeschäfte ausgeglichen.

Das Forderungsausfallrisiko der gesamten Unternehmensgruppe und somit auch der Gesellschaft wird aufgrund der Hinzugewinnung und Belieferung mehrerer Kunden auf eine breitere Basis an Kunden gestellt.

Risiken Covid-19

Wir haben weiterhin umfangreiche Maßnahmen getroffen, um unsere Geschäftsaktivitäten kontinuierlich und frei von Beeinträchtigungen fortzusetzen. Wir sehen zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Lieferkette oder unser Produktionsvolumen und haben zu diesem Zeitpunkt keine Unternehmensstrategien oder Unternehmenspläne geändert. Wir überwachen intensiv alle genannten Komponenten, um zukünftige Auswirkungen rechtzeitig zu erkennen.

Risiken Ukraine Krieg

Der im Februar 2022 ausgebrochene Krieg zwischen der Ukraine und Russland hat nach unserem derzeitigen Kenntnisstand keine wesentlichen unmittelbaren Auswirkungen auf den Konzern, da keine direkten Geschäftsbeziehungen mit russischen oder ukrainischen Kunden bestehen. Im Hinblick auf Importe aus Russland und der Ukraine ist es bislang gelungen, alternative Bezugsquellen für z.B. Edelgase zu erschließen. GFD hat technische Vorkehrungen getroffen, die im Fall eines Exportstopps von Erdgas den Weiterbetrieb der Produktion ermöglichen sollen. Es wird jedoch erwartet, dass der Krieg weltweite Auswirkungen auf Energie-, Rohstoff-, und Produktpreise und deren grundsätzliche Verfügbarkeiten in der Zukunft haben wird, weshalb die tatsächlichen Auswirkungen auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns derzeit nicht abschließend beurteilt werden können.

Zusammenfassung

Aufgrund der Gesellschafts-, Finanzierungs- und Waferliefer-/Serviceverträge mit anderen Unternehmen der GlobalFoundries Gruppe werden typische Risiken im Zusammenhang mit der Beschaffung und dem Absatz der in Dresden hergestellten Halbleiterprodukte zu einem bedeutenden Teil auf übergeordnete Konzernunternehmen der GlobalFoundries Gruppe übertragen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine bestandsgefährdenden Tatsachen bekannt.

Die Finanzierung der weltweiten GlobalFoundries Gruppe erfolgt im Wesentlichen durch Finanzierungen externer Kreditgeber (wir verweisen unter anderem auf Abschnitt 2. b). Weiterhin sind die Finanzierungsrisiken der Gesellschaft auch von der finanziellen Leistungsfähigkeit und der Leistung des Mehrheitsgesellschafters abhängig.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet der deutsche Konzern bedingt durch die positive Entwicklung der Auftragslage und der damit verbundenen verbesserten Auslastung der Produktionskapazitäten mit einer weiteren Erhöhung der Umsatzerlöse und auch einem stark verbesserten Jahresergebnis.

Risikomanagementsystem

Der deutsche Konzern verfügt über ein gut ausgebautes Risikomanagementsystem, das auf eine frühzeitige Erkennung von negativen Einflüssen abzielt, um rechtzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen zu können. Zahlreiche Produktionskennzahlen werden zeitnah (teilweise täglich bzw. wöchentlich) erfasst und ausgewertet. Kostenarten und Effizienzkennzahlen werden im Rahmen des Monatsabschlusses überwacht und regelmäßig an die Geschäftsleitung kommuniziert. Es werden monatliche und quartalsweise Analysen der Ist-Kennzahlen zum Budget vorgenommen.

Dresden, 31. Mai 2022

Dr. Manfred Horstmann, General Manager / Geschäftsführer

Samak Lohrasebi Azar, General Manager / Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die GlobalFoundries Management Services Limited Liability Company & Co. KG, Dresden

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der GlobalFoundries Management Services Limited Liability Company & Co. KG, Dresden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der GlobalFoundries Management Services Limited Liability Company & Co. KG, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets

aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, den 31. Mai 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Schneider, Wirtschaftsprüfer
Wilde, Wirtschaftsprüfer